

Drei neue Romane von

MAX BRAND

Die Unbezähmbaren

Eine Wildwest-Geschichte — eine ungewöhnliche und mitreißende Schilderung eines Lebens, in dem Wildheit und Kampf alle Kräfte anspannen. Genial erfunden und logisch entwickelt. Leben voller Taten, Kämpfe und dramatischer Verwicklungen sind so packend und lebendig geschildert, daß dem Leser eine neue Welt erschlossen wird, von der er sich nur schwer wieder losreißen kann.

Früher erschienen:

Die rote Jenny

„Max Brand hat im Rahmen einer mehr als spannenden Handlung ein grandioses Gemälde des Lebens in einer werdenden Stadt des westlichen Nordamerika gemalt; und er hat es verstanden, neben der Neugierde, die er erweckt, uns die Helden seines Buches menschlich nahe zu bringen, Anteilnahme hervorzurufen und über den Ausgang Beglückung zu empfinden.“ (Neue Zeit, Berlin.)

„Das ist eine Geschichte aus dem wilden Westen, aber mit einer Zartheit und seelischen Kultur erzählt, daß man sich davon ergriffen fühlt... Max Brand vermag Mensch wie Landschaft mit unerhörter Anschaulichkeit zu schildern. Dabei hat er ein Tempo der Erzählungskunst, das wirklich amerikanisch wirkt. Zudem ist aber auch sein Roman menschlich tief, von einem geradezu göttlichen Optimismus getragen und darum doppelt wertvoll.“ (Volks-Zeitung, Graz.)

Die Drei in der Nacht

Eine Geschichte von Mensch und Pferd und Hund. — Unantastbar alle drei, weil nicht mit den Menschen verbunden. Der Atem großer Dichtung weht in dem Buch, in dem gekämpft, getötet und der Wind rauscht und die Wildgänse rufen. Ein menschlicher Organismus durch den Geist wird und ewig durch bezwingendes Geheimnis der Natur webt. Ein Märchen für heutige Menschen geschrieben.

VORABDRUCKE

brachten:

Leipziger Neueste Nachrichten

Neues Wiener Tagblatt

Düsseldorfer Nachrichten

Essener Allgemeine Zeitung

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Niederrheinische Nachrichten, Duisburg

VORABDRUCKE

brachten:

Die Woche, Berlin

Darmstädter Tageblatt

Tremonia, Dortmund

Düsseldorfer Nachrichten

Essener Allgemeine Zeitung

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Niederrheinische Nachrichten, Duisburg

Der siebente Mann

Unter den vielen Typen aus dem fernen Westen, die Max Brand geschildert hat, ist die anziehendste und unheimlichste Dan Barry, der zu den Menschen aus der Wildnis gekommen ist. Wenn der Ruf von draußen lockt, kann ihn selbst die Frau, die ihn liebt, nicht halten. Stärker als alles ist bei ihm die Liebe zu den Tieren. Für ein Pferd, das unter ihm erschossen wurde, übt er Blutrache. Das ganze Land macht gegen ihn mobil. Aber nicht die bewaffneten Aufgebote werden ihm zum Verhängnis. Erst die Frau, die ihm alles geopfert hat, besiegelt sein Schicksal.

Früher erschienen:

Der Weg zur Freude

„Das Buch liest sich spannend wie ein Karl May, ist aber besser, vor allem lebt darin ein unverwüster Humor. Die Charaktere sind echt und lebenswahr und psychologisch außerordentlich gut gezeichnet. Die Jugend, aber auch der Erwachsene wird das Buch gern und mit Genuß lesen.“

(Volksfreund, Aachen.)

„Ein echtes Knaur-Buch, voll Spannung und exotischer Romantik. Eine Lektüre für den Sommer, die einen das böseste Regenwetter vergessen lassen kann.“

(Freiheit, Wien.)

Sein dritter Mann

„Das ist ein Roman, den man liest.“

Diese Romane gehören — obwohl jeder in sich abgeschlossen ist — durch die Hauptfiguren und Handlungen zusammen. Sie bilden gleichsam eine Trilogie.

Jeder Leser eines Bandes wird alle Bände kaufen!

95., 96., 97. Band der:

ROMANE DER WELT

© TH. KNAUR NACHF. VERLAG / BERLIN W 50

liest.“